

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **5 (1923)**

Heft 40

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





ung gebracht war; man bewunderte allgemein die geschmackvolle Ausstattung, die überflüssige Einteilung, die praktische Ausnutzung der Räume. — Weiss und Frang fand die Farben der Aus- stellung. Sie befruchteten die Bestimmung der Räume, das Plakat, das künstlerisch ausgestattete Programm. Im Mittelpunkt der eigentlichen Ausstellungshalle zeigten sich auf hübsch angeordneten Ständern die Werke berühmter Verfas- serinnen.

Um dieses geistige Zentrum herum haben sich die Gewerbetreibenden gruppiert, vor allem die am stärksten vertretene Gruppe der Damenmode- reien. Den Ständen entlang reihen sich die Mä- schen, in denen Bekleidungs-, Sticker-, die Mä- schen von Modistinnen, Corsetiers, einer Blumen- binderei, einer Kampffabrikanten, einer Blumen- Coiffeuse usw. Platz gefunden haben. Die Ge- werbetreibenden der vier gemeinnützigen Frauener- gänzungsstellen für Fernarbeitvermittlung kommen trefflich zur Geltung. Prächtige Arbeiterinnen in den verschiedensten Gewerben stellt die Frauen- arbeitsstelle Bern aus. Dienstbotenvereine, Dienstmädchenkommissionen, die Hauswirtschafts- Bern bieten mit ihren Kollektionen die Arbeit- stellung, Hauswirtschaft, Triumphe mit den von ihr aufgestellten, unter ihrer künstlerischen Leitung sich abwechselnden Unterhaltungsprogram- men. Daneben treten Frauenergänzungen wie der bernische Dienstmädchenverein, die Hauswirts- chaftlichen Verein, Alpenführerinnen und Turnerinnen, der Frauenklub, Alpenführerinnen, Gefangenenverein mit ei- genen Unterhaltungsnummern hervor. Weinab- jenden Abend belebt sich die Bühne; die orientali- schen Ideen werden da verwirklicht, genannt sei hier nur die „Papiere des Mordens“ der Behr- löcher der Frauenzeitschriften.

Aber auch ernste Beratungen mit auf- merksamer Tendenz werden mit der Ausstellung verbunden. So kam der Verein ehemaliger Schillerinnen der bernischen Kantons- schulen zum Ausdruck. Die Kantons- schulen sind sich gleichzeitig über den künftigen Haus- wirtschaftsunterricht einig. Eine besonders ehren- erwehnde Erwähnung verdient die „Soziale Rä- derkette“ für die hübsche Weise, in der sie ihre Be- strebungen zur Geltung bringt. Immer am rich- tigen Ort der richtige Spruch!

Der Bericht der Ausstellung hat sich vom ersten Tag an überaus erfolgreich gestaltet; durch- schnittlich 1200 Personen gingen bis dahin täglich dort aus und ein.

### Der Schweizerwoche-Verband an die Schweizerfrauen.

Es ist uns wohl bewusst, daß der Erfolg der Veranstaltung der „Schweizerwoche“ am größ- ten Teile auf das Verständnis der Schweizer- frauen für die Notwendigkeit der Erhaltung und Er- fahrung unserer wirtschaftlichen Unabhängig- keit zurückzuführen ist. Unsere Schweizerfrauen sind es in erster Linie, welche dem Einkommen während der Schweizerwoche „Schweizerwaren“ verkaufen. Sie sind es, die oft, direkt oder indirekt, die Geschäftsbücher zur Teilnahme an un- serer Veranstaltung veranlaßt haben.

Für diese unentgeltliche Mitarbeit der Frauen am Gelingen unseres gemeinnützigen Vor- habens, das einzig die Hebung unserer Wirtschaft, die vermehrte Wertschöpfung der eigenen Pro- duktion und die Ausbahnung der Verständigung zwischen den verschiedenen Volksteilen im Auge hat, sprechen wir ihnen unser besondere Aner- kennung aus.

Dürfen wir auch dieses Jahr auf die unent- geltliche Mitarbeit der Schweizerinnen rechnen? Wir hoffen es. Denn nur diese Mühsale ermög- licht es, den Gedanken der gegenseitigen Unter- stützung von Produzent, Detailist und Konsum- ent das ganze Jahr hindurch fruchtbar zu gestalten. Die Schweizerfrau wird nicht nur während der Schweizerwoche einheimische Produkte ver- kaufen, soweit dieselben konkurrenzfähig sind; sie wird dies auch während der folgenden Zeit tun und dadurch die einheimische Produktion und den einheimischen Handel unterstützen.

Schweizerfrauen! Mänteln Sie die Ge- schäftsbücher, bei denen Sie Ihren Bedarf decken, auf, sich an der Schweizerwoche zu betei- ligen. Zeigen Sie den Detailisten, daß Sie deren Anstrengungen zur Durchführung der Veranstal- tung zu schätzen wissen, indem Sie Ihre Einkäufe während der Schweizerwoche vorzugsweise in den Geschäftsbüchern machen, die durch Ihre Teilnahme an derselben dokumentieren, daß ihnen am Wohlfel- lengeben des Volksganges gelegen ist.

Die „Schweizerwoche“ 1923 findet vom 20. Oktober bis 3. November statt.

überaus, wo sie unter den politischen Flücht- lingen Freunde befaß, bisher der Ruhe der Mutter- zeit. Sie mußte handeln, wenn sie nicht gewärtigen wollte, der Freiheit beraubt zu werden. Schnell und geheim wurde ihre Abreise vorbereitet und ausgeführt. Schon zwei Tage später nahm sie in Hamburg das Schiff an, das sie nach London führen sollte.

Die Bekannten und doch unbekanntem Freun- de, die Malvida in der Fremde den ersten Teil boten, waren Gottfried und Johanna Nibel, das alte, schwer geprüfte Paar, mit dem sie schon während des Adichters Gefangenensatz in Korrespondenz getreten war. Sie wurde mit offe- nem Herzen empfangen und blieb ganz in der Nähe in Zimmerchen, das sie während der ersten schweren Zeit des Eingewöhnens überbergte. Bald hellten sich Beziehungen zu einer Reihe von Bekannten her, die sie in ihren Memoiren auf das lebendigste schildert. Anfangs fanden sich auf dem Leben solche begabten Sprachkundigen, die sie auch besser und tiefer. Sie hat die weiten Entfernungen der Heimat zu durchqueren, ge- wann Einbild in die allerwertigsten Kreise und machte neben den niederdrückenden auf er- mutigende Erfahrungen. Sie hatte über Erzie- hung viel gedacht, und in ihren Ideen über den Fortschritt der Menschheit spielte oben die Erzie- hung die größte Rolle. Sie freute sich vollkom- menen Ausübung der in den Menschen gelegten Anlagen in Freiheit, mehr durch Fernhalten jedes schädlichen Einflusses als durch Vorwissen- an, und war der Überzeugung, „daß Ein- drücke und Beispiele die mächtigsten Mittel einer Erziehung sein müssen, nicht aber die Zucht, die das Gewohnheitssystem mit sich bringt.“ In England erlebte sie nun „Drei- fahrt“, auf einen rein äußerlichen Form abgeben

Den Schweizerfrauen danken wir für ihre wertvolle Unterfertigung unserer Zeitschrift im voraus bestens.

Schweizerwoche-Verband.

—0—

### Berufsberatungslagung in Zürich.

Die 5. Berufsberatungslagung des schweizer- Verbandes für Berufsberatung und Lehrlings- fürsorge findet am 12. Oktober 1923 im Kantons- ratssaal in Zürich statt. — Als Vorträge sind vor- gesehen:

Prof. Dr. med. B. v. Gonsensbach, Direc- tor des hygienisch-bakteriologischen Instituts der Eidgen. technischen Hochschule.

Der Arzt im Dienste der Berufsberatung.

Frau Dr. Paula Schaub-Walser, Bern.

Die besonderen Momente bei der weiblichen Berufsberatung.

Dr. J. Suter, Privatdozent und Leiter des psychotechnischen Instituts Zürich.

Die Psychotechnik im Dienste der Berufsberatung.

Prof. Bertha Wetstein, Assistentin des psycho- technischen Instituts Zürich.

Beispiele aus der Praxis des Psychotechnik.

Dr. Hugo Heins, Genf.

Ans der Praxis der psychotechnischen Ansätze der Beschäftigten für einen Beruf.

Zu dieser Tagung, die neben vielen Anregun- gen Gelegenheit zu Eignungsbildung und Geben- kenanstrengung zwischen Berufsberatung, Lehr- schule und Berufsverbänden bieten wird, sind In- teressenten freundlich eingeladen. Der Abend ist geistigem Beisammensitzen gewidmet. Nähere Auskünfte erteilt die Schweizer. Zentralstelle für Frauenberufe, Talstrasse 13, Zürich 1, welche auch Anmerkungen über allfällige gewünschte Frei- quartier entgegennimmt.

Ausföhlend an dieser Instruktionstunde wird am 13. Oktober die Jahresversammlung des schweizer. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlings- fürsorge abgehalten, zu deren Verhandlungen auch Gäste Zutritt haben. Es ist anzunehmen, daß von dieser Einladung ausgiebig Gebrauch ge- macht wird, da das wichtige Thema „Die Fürsorge für die Lehrentlassenen“ zur Verhandlung kommt. Ausgehend werden zugleich ein Einbild er- halten in die Tätigkeit des Verbandes, dessen Hauptziel darauf gerichtet ist, die Bestrebungen der Berufsberatung in ganzen Lande zu fördern. Diefem Zwecke dienen auch die jeweils stattfindenden Instruktionstunde, wie sie bisher in Winter- thal, Luzern, Basel und Solothurn mit gutem Er- folg abgehalten worden sind. Vertreterinnen, Berufsberaterinnen, Jugendpflegerinnen, alle die Frauen, welche in Fürsorgearbeit für die Schut- telassenen stehen, werden auch an der kommenden Tagung wertvolle Anregung finden.

### Kleine Mitteilungen.

Der Verein der ehemaligen Schillerinnen der Höheren Lehrerschule, Seminar, Gymnasial- und Fortbildungsklassen, hat eine Stellenvermittlung eingerichtet. Das Bureau wird am 1. Oktober er- öffnet und soll den ausstretenden und ehemaligen Schillerinnen der Höheren Lehrerschule eine ihnen entsprechende Arbeit finden helfen. Da bis- jetzt keine solche Institution bestand, nimmt der Verein an, daß er mit dieser Gründung einem Be- dürfnis weiter Kreise entgegenkommt. Es muß be- sonders darauf hingewiesen werden, daß den Stellen- suchenden nur geholfen werden kann, wenn dem Bureau möglichst viele Arbeitsgelegenheiten ge- meldet werden, und der Verein bittet deshalb alle diejenigen, welche für sich oder andere eine Arbeitskraft suchen, sich an unser Bureau zu wen- den. Bureaustunden finden vorläufig statt: Mi- ttwoch 4—6 und Samstag 2—4 Uhr, Rindlenplatz 1, Zürich 1, Telefon 6777.

Der Bund deutscher Frauenvereine hat für die zahlreichen Frauen des Auslandes, die sich über deutsche Verhältnisse unterrichten wollen, eine „Auslandskarte“ errichtet, und zwar in Berlin W., Rühnplatz 8 (Deutscher Verein Club). Sprech- stunden täglich 10—12 Uhr.

war, auf gute Manieren und auf schöne Be- handlung der zur Kategorie „alte Erziehung“ gehörigen Mädchen, während Seele und Geist des Mädchens nur allzu oft verdorren. Charakteristisch dafür war die Bezeichnung des Lehrzweigs als „finisling“, „Fertigmachen“. Welch ein fürchterliches Mißverständnis, mit dem sie in ihren Memoiren aus: „Schulen um fertig zu machen! Ich würde die Schulen gerade dazu dienen, dem Schicksal die Dornen angeweigen, auf denen er- scheiden weiter wandeln und nie fertig werden zu.“

In dem mühevollen und anstrengenden Ge- heben, das Malvida führte, in dem es aber keines- wegs an interessanten Menschen und Ereignissen, wags aber an einem bedeutenden Lebensinhalt doch wurde, die Bekanntheit mit Alexander Herzen von entscheidender Bedeutung. Der große russische Revolutionär, dessen geniale schriftliche- re Begegnung schon in Hamburg durch sein feines rages Buch „Rom und Ufer“ auf das Feinste eingewirkt, hatte sich nach schwerer Schick- sal mit dem Vater, der ihr nach schwerer Schick- sal seiner drei mütterlichen Kinder auf das Eingebendste widmete, ohne daß es ihm aber ge- lungen wollte, das häusliche Leben befriedigend zu organisieren. Malvida war schon zum Inter- esse der älteren der beiden Helene Mädchen be- zogen worden und hatte sie in die großen russi- schen Literatur ein weites neues Land erschloß, verband sie bald eine ferne Freundschaft. So- bald sie ihm denn vor, die Erziehung der Kin- der in die Hand zu nehmen. Sie sagte für- der, daß sie dies durchaus „als ein Wert der freien

Tablerido-Bärenzungen aus feinster Fondant-Choco- late. Verkaufsstellen auch in der kleinsten Ortschaft der Schweiz. Preis per Schachtel Fr. 2.—.

Die auf den 25. und 26. September nach Mün- chen vorgesehene Generalversammlung mußte der politischen Verhältnisse wegen abgefragt werden. Dagegen soll Ende Oktober in Berlin, wenn es die Verhältnisse erlauben, mit Frauen aller Natio- nen eine Besprechung zentraler Natur über die angelegentlichsten Themen stattfinden.

An der schweizerischen Mittelhandtagung in Bern am 18./20. September hat auf Einladung hin auch der deutsche Hausfrauenverband teilge- nommen. Es war durch die auch bei uns bekannte Frau v. Gierke vertreten.

Die gesetzliche Regelung der Staatsangehö- rigkeit der Ehefrau ist, wie wir in der „Frau“ lesen, im englischen Parlament durch einen sehr leichten Umstand zum Stillstand verurteilt worden. Bei der Beratung im vereinigten Ausschuss des Ober- und Unterhauses stimmten die fünf Mitglieder des Unterhauses dafür, daß eine britische Staatsange- hörigkeit, die einen Ausländer heiratet, ihre Natio- nalität behält, die fünf Mitglieder des Ober- hauses dagegen. Der Vorsitzende brachte darauf den Antrag ein, daß die bestehende Gesetzgebung seiner Änderung unterworfen werden sollte, und diesmal waren die 5 Peers dafür und die 5 Ge- meinen dagegen. Der Erfolg war, daß beide Stel- lungnahmen veröffentlicht und „auf den Tisch des Hauses niedergelegt“ werden sollen. Das bedeutet, daß während dieser Session der Gesetzentwurf nicht verhandelt werden kann.

### Sozialtätigkeit in Frankreich.

Wir haben schon öfter auf die Sozialtätigkeit hin- gewiesen. Nach einem Bericht, der auf dem 3. Kongresse für Familienaufsätze in Frankreich erfaßt wurde, haben im Juni vorigen Jahres 120 Ausstellungen bestanden, welche 7600 Be- rufstätige umfassen. Sie verteilten jährlich 82 Mil- lionen Aufträge unter einer Arbeiterbevölkerung von 880,000 Personen; diese Ziffern zeigen eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorjahre, wo nur 92 Familien vorhanden waren, deren Wirkfamkeit sich auf 5500 Betriebe und 700,000 Personen erstreckte. Außerdem hatten mehrere Be- triebe ihre eigenen Familienaufsätze, so daß die Gesamtzahl der Familienaufsätze über 900 Millionen betrug, die Zahl der durch sie erfaßten Arbeiter etwa 25 Millionen Personen betragen dürfte.

Die Stellung der Arbeiterkraft auf den Sozial- tätigkeiten ist aber keine eindeutige; die Notwendig- keit, die größeren Ausgaben der Familienarbeit zu berücksichtigen, wird wohl anerkannt, es wer- den aber Bestrebungen ausgesprochen, daß die Familienaufsätze die Lage der Verheirateten nicht zu verbessern, nur noch unfruchtbarer machen könnten, indem diese, als die teuersten Arbeits- kräfte, im Falle eines Wirtschaftskrisis in erster Linie entlassen werden würden. Diese Be- strebungen müssen nur dadurch zerkümmert wer- den, daß den Arbeitern eine genügende Kontrolle über die Ausleihklassen gewährt würde.

### Jahrbuch der Schweizerfrauen.

Unter Jahrbuch kündigt sein Erscheinen an! Der Empfang, der ihm bei seinem letztjährigen Wiedererscheinens zu Teil wurde, hat die Redak- tionskommission ermutigt, die neu begonnene Reihe fortzusetzen. Mitte November soll somit das Jahrbuch für 1923 erscheinen. Bei der Ver- ständigung des Abgabebestandes in unserem kleinen Anzeiger ist das Jahrbuch aber in hohem Maße auf das Verständnis unserer Frauenwelt angewiesen, wenn es weiter die Aufgabe, die es sich stellt, voll erfüllen können.

Bei der Zusammenstellung des neuen Bandes war wiederum in erster Linie der Gesichtspunkt maßgebend, daß diejenigen, die durch ihre Tätig- keit enger mit der Frauenwelt verknüpft sind oder ein besonderes Interesse dafür haben, ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Nachschlagebuch er- halten sollten. Diefem Zwecke dienen die Chronik der schweizerischen Frauenbewegung (Prof. C. Strub, Unterloden), die Chronik der internatio- nalen Frauenbewegung (Prof. C. Gourd, Genf), das Adressenmaterial, das Frau Roth, Bern, mit fleißiger Hand gesammelt hat, und andere Ar- beiten.

Wahl, als eine Pflicht der Freundschaft ansehe, und daß von dem Augenblicke ihres Lebens im Hause an jede petunäre Verpflichtung zwischen ihnen aufhöre.“ Mit der Ueberredung in die petunäre Familie erlosch für Malvida eine Aufgabe, deren Lösung sie bei der späteren Ver- wendung ihres Lebenswertes als die höchste und die beglückendste einschätzte. Ein Band der immit- tigen Liebe hatte sich schon seit der ersten Bekann- tchaft zwischen ihr und der Jüngeren der Heran- reiften Tochter, der kleinen Olga, geknüpft. „Mit- tigenstener Freundschaft“ erzählt sie, „schon ich das kleinste Mädchen in mein Herz, die noch zu klein war, um zu lernen, die sich aber auch mit einer in einem so kleinen Wesen wunder- baren, fast leidenschaftlichen Liebe anloß.“ Nie hat sich hinterließ und kindliche Liebe „ohne das gewöhnliche Mutter-Kind-Verhältnis.“ Malvida hat mir, als ob mein Leben weise Kräfte in mich, und in der Stunde meines Schweigens habe, Als ob es alle ihre besten Kräfte noch einmal in des Herbstes Wehmut malte.

(Fortsetzung folgt.)

### Herbstabend.

Gertrud Büttel.

Wenn dann der Abend kommt und alle Ziele Der Kinder auf den Straßen sich ermannen. Wenn alle, auch die nur geahnten Ziele Sich traumhaft flären in den vielen Läden Und frisch verjüngten Farben wahr Dinge, Mit mir, als ob mein Leben weise Kräfte in mich, und in der Stunde meines Schweigens habe, Als ob es alle ihre besten Kräfte noch einmal in des Herbstes Wehmut malte.

Der erste Teil dagegen wird das Interesse auch solcher Kreise finden, die nicht unmittelbar mit unserer Bewegung verbunden sind. Frau Wil- labert-Handin schildert darin aus der Erfahrung das Leben der Frau in der schweizerischen Land- wirtschaft; Prof. Dr. Eard, de Loete, gibt den Mä- tern und andern Erzieherinnen allerlei Winke für die Berufsberatung der ihnen Anvertrauten; Prof. Dr. R. Speiser, Basel, orientiert über die Behand- lung der fessbaren Kinder und Jugendlichen nach schweizerischem Recht; Prof. C. Gourd, Genf, über die Tätigkeit der Frauen im Werkbund. Prof. Dr. Graf, Bern, macht uns mit Maria von Salis- Marquis, einer Vorämpferin unserer Bewe- gung, bekannt, während Prof. Dr. Smoaz, Bern, uns aus der Geschichte der Berner Gefragten er- zählt. Wiederum der Wohlwollen entgegenkam die Bilder, die Frau Willmann-Galland, La Chaux-de-Fonds, von einigen markanten Begehren- den des Kongresses in Rom entwarf. Schließ- lich sei noch der Abriss eines der Städte erwähnt, denen im Wettbewerb zur Bereicherung der Franz- enschmiedekunst ein Preis zugesprochen wurde. Es ist die dritte der preisgekrönten Arbeiten, die „Frau Wehrl“, von Herrero Rudolf Schwara, Mänschenheim.

Die Arbeiten sind teils in deutscher, teils in französischer Sprache geschrieben. Die Ausstallung des Jahrbuches ist die erste im letzten Jahr. Der Preis ist auch derselbe; er beträgt im Vorverkauf Fr. 4.—, im Buchhandel Fr. 5.—.

Befehlungen, die sich den Vorteil des Ver- kaufspreises zu nütze machen wollen, müssen vor dem 15. November im Besitze der Redaktion, Prof. C. Gourd, Basel, Remmweg 55 sein. Spätere Be- stellungen gehen des Vorzugspreises verlustig. Die Einzelabnahmen gehen auf Postchek-Konto Jahresbuch der Schweizerfrauen V/1767 Basel.

### Bürger Frauenbildungstafel.

Anschließend für alle, die Interesse für Litera- tur und geistliche Entwicklungen besitzen, dürfte der zweite Frauenbildungstafel dieses Herbstes, beginnend am 11. Oktober, 8 Uhr, im großen Saal der Frauencentralen, Talstrasse 13, sich ge- stalten. Es wurde dafür die namhafte Schrift- stellerin und Kritikerin Anneliese Feine ge- wonnen, die die Entwicklung der Frauen- arbeitskraft in der Schweiz und in Frankreich- schüler zeigen wird nach dem interjacenten Gesichtspunkt, wie der weibliche Teil sich all- mählich von der bloßen Nachabmung des männ- lichen ist und seiner Eigenständigkeit bewußt wird. Erst sehen die Schriftstellerinnen ihr Ideal darin, zu schreiben wie ein Mann.“ Dann such- ten sie sich angeschlossen seiner Macht und seinem Einfluß zu entziehen, gleiche Rechte verlangten, Mächtig aber betonte man sich immer stärker als Weib, so daß eigentlich sich erst die Verheir- atung vom Mann in Anbannung und Art recht zur Geltung kam und damit eine besondere Frauenbildung als Ergänzung zur männlichen notwendig wurde. Es folgte dann die Entwik- lung der Frau zum Mitmenschen.

Und zuletzt öffnet sich die Perspektive, daß die weibliche Geistigkeit als Verkörperung festiger Erkenntnis eine Vermittlerin zwischen Göttlichem und Menschlichem werden könnte in gewisser Beziehung also Führerin des Mannes. Damit wäre dann der Weg der Frauenbildung nach oben vollendet.

Genf, 29. Sept. 1923.

### Dr. Helene Stüder

aus Berlin, die bekannte Praktikerin und Vertre- terin der Mutterrechtsbestrebungen hat veran- laßt, anlässlich des Kongresses der Friedensgesell- schaft in Basel, in verschiedenen Schweizerstädten über den Pazifismus gesprochen. Sehr geteilt und sehr der Raum nicht, näher darauf einzutref- fen, wir werden es in der nächsten Nummer aber nachholen.

Redaktion: Fraueninteressen und Allgemeines: Helene David, St. Gallen, Zellstrasse 19. Telefon 2513. Politisches: Inland: Julie Metz, Bern, Depotstrasse 14. Ausland: Elsbeth Fühmann, Aarau, Zellstrasse 8. (interimistisch.)

Feuilleton: Dr. Emmi L. Bühler, Aarau, Zellstrasse 52. Schriftleitung: Frau Helene David.

### Gelehrter der Masdanas-Lebensschule Zürich.

Die in Einführung begriffene Masdanas- Lebensschule Zürich, die sich zur Aufgabe gestellt, die rationellsten, sowie die religions-philos- ophischen und pädagogischen Bestrebungen Mas- dansas weiteren Kreisen bekannt zu geben und praktisch zu demonstrieren, veranstaltet vom 5.—14. Oktober (siehe Inserat) einen Fe- rienkurs mit dem speziellen Zweck, verurteil- tete Erzieher zu denen, was die Frauen und Mütter gebören, in die arbeitsreiche Arbeit Masdansas auf diesem Gebiete einzuführen. Männer vom Fach, Pädagogen und ein Medizi- ner, führen die Kursteilnehmer in lehrreichen Kurzen sowie in freien Ausprägungen in die Ge- meinde der Eltern, Erziehung und Harmonie- lehr, sowie in die pädagogische Diagnostik (Zem- peramentslehre) und die für alle rationellere Erziehung so bedeutungsvolle Eugenik ein. Die heutige Pädagogik beginnt die Tragweite ratio- neller Körper- und Gesundheitspflege einzusehen. Es gehört daher ein Kurs in Rassenhygiene und Erziehung zu dem Material und kann findenden, deutenden Frauen und Erziehern zum Besuche nur empfohlen werden.

Eng. Dithmar Böhm, St.-Vevey.

Tablerido-Bärenzungen, Auch als „Langues d'ours“ bekannt, Chocoleade wohlgenossen. Wird verkauft im ganzen Land. (Tablerido-Bärenzungen aus feinster Fondant-Choco- late). Preis per Schachtel Fr. 2.—.

Guter Mat nie zu spät! Welt aromatisch, nahr- haft, schmeckt. „Egale“ halt, gesund, wider- standsfähig. „Egale“ karamellkonzentriert, pökerverflossener Feingehaltigkeitszusatz verwenden.

# Kaufen Sie *Leiden- & Wollstoffe* bei *Leiden-Spinner* Zürich

Bedeutend vergrößerte Lager & verbesserte Raum- & Lichtverhältnisse  
Muster franco

**MELCHINA**  
ist laut täglich einlaufenden Zeugnissen das  
**Lieblingsmittel der Nervösen.**  
Flac. Fr. 3.75, Doppelpfl. 6.25 i. d. Apoth.

**Privat-Kochschule Widmer**  
Witikonstr. — ZÜRICH 7 — Tel. Hottingen 29.02  
**Koch- u. Haushaltungskurse**  
Internat und Externat.

**Schweiz. Gartenbau- u. Frauenverein**  
in Niederlenz bei Zuzburg.  
Beginn neuer Kurse Anfangs April 1924. Jahresklasse. Kurse für Berufstätigen. — Erlernung der Blumenkunde. Aufnahme von Hospitantinnen zur Weiterbildung im Gemüsebau. Blumenzucht, Obstbau etc.  
Nähere Auskunft erteilt: **Die Vorsteherin.**

**Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel**  
Toggenburg  
Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter 15. April und 17. Sept. Praktische und theoretische Fächer. Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Prospekte und nähere Auskunft durch die Leiterin  
914 **Helene Kopp.**

**Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“**  
Kirchberg (Bern).  
Maximum 10 Schülerinnen.  
Prospekte und Referenzen zu Diensten. 928

**Evangel. Töchterinstitut Horgen.**  
**Koch- und Haushaltungsschule**  
Kursbeginn 1. November und 1. Mai. (1012)  
Prospekte versendet: **Max Baumann, Horgen.**

**Winterbetrieb im Ferienheim Aluboden**  
für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen.  
Vier Wohnzettel. Pensionen, alles inbegriffen, Fr. 4.—, 4.50 und 5.—. Sonntage, Hauptreise, geführte Lage in schöner Gegend des Toggenburgs. Großer Garten, eigene Waldung, Fremdenzimmern, gemüthliches Heim. Auch Kinder, jedoch nicht unter zwei Jahren, finden Aufnahme in der Winterferien. Ferienheimleiter für die Wintermonate werden zu reduzierten Preisen aufgenommen.  
Prospekte und Anmeldungen bei der Vorsteherin **C. St. Koberer.** — Der Verein der Freundinnen junger Mädchen, Sektion St. Gallen. 1019

**Haushaltungsschule Zürich**  
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein  
Koch- und Haushaltungskurs für Interne u. Externe  
Dauer 5 1/2 Monate. Beginn 22. Oktober 1923.  
Kochkurse für kleine Küchen. Dauer 6 Wochen. Das ganze Jahr fortlaufend. Beginn der nächsten Kurse 1. Oktober und 12. November 1923.  
Prospekte, Auskunft täglich von 10—12 Uhr durch das Bureau der 996  
**Haushaltungsschule Zeltweg 21 a.**

**Privat-Kochschule in Bern**  
Telephon Bollwerk 12.33 Südbahnhofstrasse 4  
Kochkurse für kleine und gut bürgerliche Küchen.  
Prospekte und Referenzen durch die Leitung **Frl. M. Zimmermann.**

**Haushaltungsschule St. Gallen**  
Gegründet vom Schweizer. Gemeinnützigen Frauenverein  
Beginn des Winterkurses: 5. November.  
Dauer 6 Monate. Kursgeld Fr. 400.—  
Gründlicher Unterricht in allen hauswirtschaftlichen Fächern. Anmeldungen bis 1. Oktober erbeten. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an die **Vorsteherin, Sternackerstrasse 7.** 978

**Prilly** Prakt. Haushaltung und Handelsschule  
„La Semeuse“ 925  
Gründl. Ausbildung. Sprachen. Musik. Handelsfächer erteilt v. Prof. der Lausanner Handelsschule v. 1. 10 Min. Lausanne Okt. an. Prosp. u. Ref. Rubige, staubfr. Lage. Mäss. Pensionen. Eintritt das ganze Jahr.

**Jahrbuch der Schweizerfrauen.**

Der Unterzeichnete bestellt hiemit ..... Exemplar ..... des

**Jahrbuches der Schweizerfrauen**

zum Vorzugspreis von Fr. 4.— per Exemplar

Unterschrift, Name u. Vorname: .....

Genaue Adresse: (Bitte, deutlich schreiben!)

Bestellungen zum Vorzugspreis müssen vor dem 15. November der Redaktion zugeht werden. Nach diesem Datum ist die Ausgabe des Jahrbuches zum Preis von Fr. 6.— Der Versand geschieht gegen Nachnahme, wenn der Betrag nicht zuzüglich 20 Cts. für Porto zugleich mit der Bestellung auf Postfach V 1767 Basel einbezahlt worden ist. Dieser Bestellzettel ist auszufüllen und an **Fräulein Geisler, Nimmers 55, Basel,** einzuenden.

Das lange Stehen am Waschtrog begünstigt die Entschlammung von 835

**Krampladern**  
Die Waschanstalt Zürich N. O. (Tel. Sehnal 104), entbehrt Sie dieser Gefahr.

**15 Millionen**  
echte Deutsche Reichsmark in fester Notenform, von der kleinsten Banknote von nur Fr. 6.50 franko per Nachnahme. 8631  
**Postfach 4882, Basel 2.**

**Paidol**  
Anerkannt bestes Kinderkräftiger Herzl. empfohlene Säuglingsnahrung  
Seit mehr als 30 Jahren bewährt  
Überall erhältlich.

**Blähungsgase**  
verbittern das Dasein. Lies Dreher's Entgasungsmittel.  
Preis Fr. 1.20 geg. Nachn. Dreher's Diätschule Schreiberslager Casty, Trins (Graub.) 993

**Reise Backwunder**  
das echte Biochemische Backpulver  
Verpackt als

**Verlangen Sie** die neuesten Wäfler in **Alpöppelspitzen** zu Fabrikpreisen in unübertroffener Ausbeute. **St. Geiger,** Vertreter der Alpöppelspitzen-Fabrikation St. Gallen, Bahnhofstrasse 2. Versand direkt an Private. Seriose Wiederverkauf. gefahrl.

**Auch die feinsten** meiner Dessins sind solid ausgeführt. Sie verlangen das Waschen. Vorteilhaftes Bezugsquelle für Wäschestücke. Niedrig. Preise, weil direkt vom Sticker. Muster zu Diensten. **A. Meier, Thal, Degersheim (St. Gallen)**

**Stella**  
Veset. Kochfett mit Blauem Kalkstein überbehandelt.

Verfende solange Vorrat  
**Strickwolle**  
Sie können über deren prima Qualität 250 gr (5 große Stränge) Fr. 4.50 noch vorrätig in schwarz, grau und braun. Wird bei Nichtgefallen anstandslos zurückgenommen.  
**Frau B. Moser, Postfach, Thun.**

**Vorteilhafte Schuhwaren**  
in Qualität, Passform und billigem Preis, versenden wir franko gegen Nachnahme: 1063

Millärschuhe, Weichleder, prima Nr. 40-48 23.—  
Herrenschnürschuhe, Boxl., Derby Nr. 40-48 24.50  
Wischl., garniert 40-48 21.—  
Mannsarbeiter-schuhe, solid, elegant 36-43 20.—  
Frauenschnürschuhe, Boxl., elegant 36-43 16.50  
Wischl., Derby Nr. 36-43 16.50  
Wischl., garniert 36-43 16.—  
Knabensonnenschuhe, Weichl., gar. 38-59 17.—  
Knabenwerktagsschuhe Nr. 28-39 16.50  
Mädchen- Sonnenschuhe Weichl., sol. 30-35 12.50  
Knaben- Werktagsschuhe Nr. 28-29 10.50  
Mädchen- Werktagsschuhe (la. beschlagen) 30-35 12.50

Verlangen Sie unsern Katalog! Reparaturen prompt und billig.

**Rud. Hirt Söhne, Lenzburg**

**Förderung und Verdienst**  
finden kündenwürdigste Tüchtige Frauen und Töchter durch einen praktisch-theoretischen Kurs über **Praktische Ernährung**, (Monaturskurs täglich außer Sonntags im spätem Nachmittag und Abends unter erfahrener Leitung.) Nur ein Kurs ab 1. Okt. Eingehende Programme durch das Sekretariat des Bundes für Lebenskunde, Neumweg 26, Zürich 1016

**Solbad-Eden Rheinfelden**  
Die ideal gelegene Pension für erfolgreiche Herbsterkuren. Pensionspreis Fr. 9.50 bis 11.50

**Tessiner Privat-Pension**  
In wundervoller Lage am See mit Tram- und Schiffverbindung empfiehlt sich Kurbedürftigen oder auch Jahrespensionären auf kommende Herbst-Saison. Preis Fr. 6.— bis 7.—. Anerkannt vorzügliche Küche Villa Emma, Ponte-Tresa (Tessin). 1024

**„Gennruti“**  
498  
**DEGERHEIM TOGGENBURG** 900 m. u. M. Best. eingerichtete Sonnen-, Wasser- u. Diätkuranstalt. Erfolgreiche Behandl. v. Adrenalkalkulation, Gicht, Rheumatismus, Blutarthrit, Nerven-, Herz-, Nieren-, Verdauungs-, u. Zuckerkrankh., Rückstände v. Grippe etc.  
**Herbstkuren**  
III. Prosp. F. Danzelsen-Grauer, Dr. med. v. Segesser.

**Arosa Villa Berghelm** 15 Betten Tel. 209.  
Privatpension für Damen und Mädchen. Behaglicher Ferien- und Erholungsaufenthalt. Prosp., Ausk. u. Ang. v. Referenzen d. d. Inhaberin Schwester Härlin (vorm. „Daheim“).

**Töchter-Kurhaus Arosa**  
1800 m  
Familie geführtes Hochgebirgshaus für junge Damen und Mädchen. Prospekte postwendend.  
Vorsteherin: **Frl. Fanny Porter.** Leit. Arzt: **Dr. F. Lichtenhahn.**

**Arosa Kinderheim „BERGSUNNA“**  
Prüchtige, sonnige Lage am Walde. Kleine Zahl Kinder. Individuelle Wartung und Pflege. Grosser Garten und Spielplatz. Sonnenbad. Quarzlampe. Arzt: **Dr. O. Amrein.** Pensionspreis inkl. ärztl. Behandlung von Fr. 10.— an. Referenzen. Prosp. durch die Besitzerinnen Schwester **Emmy Leemann,** Schwester **Ella Keller.**

**Arosa Sanatorium**  
Villa Dr. Herzwig  
1850 m über Meer.  
Gemüthlich eingerichtete, kleinere Heilanstalt für Leichterkrankte (40 Betten). Sonntags, geschützte Lage direkt am Wald. Röntgenkabinett, Quarzlampe etc. Eingehende individuelle Behandlung. Hausarzt. Reduzierte Preise. 932

**Haushaltungsschule Lenzburg**  
des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins  
Beginn des nächsten **Koch- und Haushaltungskurses**  
Anfang November. Dauer 6 Monate.  
Auskunft und Prospekte durch die Vorsteherin: **Frl. C. Baerlechner.**



**Vorteilhafte Schuhwaren**  
in Qualität, Passform und billigem Preis, versenden wir franko gegen Nachnahme: 1063

Verlangen Sie unsern Katalog! Reparaturen prompt und billig.

**Rud. Hirt Söhne, Lenzburg**

**Förderung und Verdienst**  
finden kündenwürdigste Tüchtige Frauen und Töchter durch einen praktisch-theoretischen Kurs über **Praktische Ernährung**, (Monaturskurs täglich außer Sonntags im spätem Nachmittag und Abends unter erfahrener Leitung.) Nur ein Kurs ab 1. Okt. Eingehende Programme durch das Sekretariat des Bundes für Lebenskunde, Neumweg 26, Zürich 1016

**Safeltrauben**  
Kilogramm zu 5 kg Fr. 3.95  
franko gegen Nachnahme 1704  
**Morganli & Co., Lugano.**

**Stelle gesucht.**  
Jüngere Frau, frühere Lehrerin, tüchtig im Hauswesen, unbeschäftigt, sucht passende Anstellung. Anträge belieben Sie unter Chiffre D 9716 B an Drei Pflichten-Annoncen, Bern. 1017

Neuzeitlicher Familie sucht **junges Mädchen** für die Hausarbeiten, fof. Eintritt. Offerten mit Photo und Zeugnissen an **Frau Barrelet, Advokats, 3. St. in Plan-Bossart zur Boveresse, Val-de-Travers. 1004**

**Institut Menager Monruz** 939  
près Neuchâtel. Mr. et Mme. W. Perrenoud.

**Das große Portrait**  
in Ihrem Heim soll den Raumverhältnissen angepasst, in bester Technik und geschmackvoll ausgeführt sein. Nur dann hat eine Vergrößerung Anspruch als Wandbild. Was die vielen Vergrößerungsarten angeht, ist billig aufzunehmen, ist **Ritzsch und hinausgeworfenes Geld.** Wenn Sie in die Lage kommen, ein großes Bild ausführen zu lassen, so wenden Sie sich davor vertrauensvoll an die **Photographie „Ritzsch“** beim Bahnhof bei Aarau um kostenlose Beratung. Feine Referenzen. Mehrfache hohe Auszeichnungen.

**RAS**  
die beliebte Schuhwaren  
531

**Beinleiden**  
Leiden Sie schon lange an offenen Beinen, Krampfadern, Schwellungen, Juckreiz, Schmerzen und entzündeten Wunden. So kann man Sie unbedingt einen letzten Versuch mit „**Sinalin**“ wagen. Wirkung überraschend. Laufende u. Zeugnissen Fr. 2.50. Umgehender 28 Postverland. 703 **Dr. G. E. Hildner, Willisau.**

**Klavierspielen**  
lernen Sie in 10 mal kürzerer Zeit und mit 100 mal geringeren Kosten als mit jeder anderen Methode, wenn Sie das Selbstlernwerk **St a p i b** bestellen. Kein Unterricht und keine Vorkenntnisse nötig. 17 Jahre glänzende Erfolge. Gef. Gehl. Preis des Werkes nur Fr. 8.80. Versand per Nachnahme durch **Rapid Verlag Zug 84.** Erste Zeugnisse u. Referenzen

**Lorraine-Bädle**  
Ich bin nie hand- gefärbt (Inland. Hausindustrie), sehr solid und preiswert, prakt. und moderne Schnitt (auch auf einzuwendende, eigene Stoffe und ungeschäftl.) fabriktieren und liefern wir direkt an Private.  
Bestellen von **Bett- u. Stuhmwäde** mit Stoffen u. Monogrammen. Verlangen Sie unsere Muster. 775 **Frl. B. & L. Aue, F. Peterzell, St. Gallen**

**Flotte Herren-**  
u. Damenstoffe i. gediegener Auswahl, Strumpf- u. Wolldecken liefert direkt an Private zu billigsten Preisen gegen bar oder gegen Einzahlung v. Sachwolle od. alten Wollenschild TUCHFABRIK (Mehl & Zinsli) in SENNEWALD  
Muster franko. 856

**Ihr Haut trocknet nicht aus,**  
sie wird nicht rissig, spröde oder entzündet, wenn sie mit

**Crème Solanda**  
geschleigt wird. Eine kleine Menge davon morgens, abends und beim Ausgehen genügt, um die Haut weich und geschmeidig zu erhalten. Mit Vorteil auch für Kinder zu verwenden.  
— Tuben à Fr. 1.25 und 2.50 überall erhältlich. —

**IN DAS KAFFEELAND BRASILIEN**  
Werden regelmäßig 600000 Mengen **FRANCK CICHORIE** exportiert. Dies beweist dass selbst dort wo der Kaffee am billigsten ist, der Wert eines guten Zusatzes geschätzt wird. Auch Sie werden ein Anhängen von **FRANCK CICHORIE** werden.  
Aber lassen Sie sich nicht täuschen, achten Sie auf die Marke, Kaffee Mühle

**Warum? Warum denn?**  
findet man überall in der ganzen Schweiz in Spillern, Kruppen, Zerkleinerungsanlagen das **Bestatzmittel** im täglichen Gebrauch? Weil das **Bestatzmittel** das stärkste, angenehmste und billigste Präparat ist für Erwachsene und Kinder; und die besten Resultate gibt. Die Büchle Fr. 2.80. Überall zu haben. 8088

**JEDEN FEINSCHMECKER**  
überrascht der Wohlgeschmack von **STUSSY'S DELIKATESSE-KOCHFETT**  
„KRAFT.“  
Hewie erprobt — morgen gelobt  
1003

**Ueberzeugen Sie sich.**  
SOBBRENNEN, KONSTIPATION, BLÄHUNGEN werden prompt behoben durch das ärztlich empfohlene **NOVOCHIMOSIN**  
Erhältlich in den Apotheken. Originalpackung Fr. 3.—. Gratisbrochure und Atteste durch **Chemische Industrie Lugano J. Spohr.**

**Prächtiges, volles Haar**  
erhalten Sie in kurzer Zeit durch das berühmte **BIRKENBLUT**. Ges. gesch. Hergeleitet von **echtem Alpenbirkenensaftm. Arnika** kein Spirit, kein Essenzmittel. Mehrere Tausend lobenswerte Anerkennungen u. Nachbestellungen auch aus ärztlichen Kreisen. Bei Haarverlust, Schwuppen, kahlen Stellen, spärlichem Wachstum der Haare unglaublich bewährt, gibt dem Haar Glanz und Weichheit, verhindert das Ausfallen, weil dem Haar die Farbe erhält. **Grosser Flacons Fr. 2.75. Birkenblut in kleineren Flaschen Fr. 1.— und 5.— per D. S.** Birkenblutshampoo das Beste 50 Cts. Feine Arnika-Lothentenserie Fr. 1.20 per 50 Cts. Zu beziehen: **Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido.** 2178

**Leinwand - Halbleinen**  
Baumwolltücher für Bett-, Tisch- und Küchenwäsche  
Spezialität:  
**Komplette Brautausstattungen** liefert direkt ab Fabrik 989  
**Leinenweberei Horgen Paul Mathys Horgen a. S.**

Wir nehmen in unserem Hause für kürzere oder längere Aufenthalt einige **Nervenranke**  
auf zur psychoterapeutischen Behandlung und für Jung Leute vorzügliche Mittelschulen und vielseitige Bildungsgelegenheiten. **Dr. med. Imboden-Kaiser,** Nervenarzt, Notkerstrasse 16, St. Gallen.

Bestellen von **Bett- u. Stuhmwäde** mit Stoffen u. Monogrammen. Verlangen Sie unsere Muster. 775 **Frl. B. & L. Aue, F. Peterzell, St. Gallen**